

137. *Paspalus saccharoides* N. ab E. Fl. Bras. ined. (*Saccharum polystachyum* Sw.)
138. *Anatherum bicornis* P. de B.
139. *Gynerium saccharoides* H. et B. ♂
140. *Sorghum halepense* Pers.
Ein *Trachypogon* Fl. Bras. ined.
141. *Scleria latifolia* Sw. ?
142. *Panicum colonum* Lin. in einigen Exemplaren, in andern *Panicum affine* N. ab E. Fl. Bras. ined. *P. beckmanniaeforme* Mik. Trin.
143. *Paspalus paniculatus* Fl. Var. β . *piliger*.
144. *Panicum divaricatum* Lam. Var. β . *rigens*. Fl. Bras. ined.
145. *Cyperus subulatus* R. Br.
146. *Rhynchospora gracilis* Vahl.

III. Nekrolog.

Am 7. Januar starb zu Gotha der geheime Legationsrath Samuel Elias von Bridel-Brideri in seinem 67sten Lebensjahr. Er war zu Cressig im Kanton Waad geboren und leitete früher die literarische Bildung der verstorbenen Herzoge August und Friedrich von Sachsen-Gotha. Er hat sich große Verdienste um die Pflanzenkunde durch mehrere sehr schätzbare Schriften über die Moose erworben. Zuerst begann er im Jahr 1797 mit dem ersten Theile seiner *Muscologia recentiorum* wovon bis zum Jahr

1812 4 Theile erschienen; dann folgten mehrere Supplement-Bände, deren vierter auch unter dem Titel: *Methodus nova muscorum*, zu Gotha 1819 besonders ausgegeben wurde. Die Krone seiner Werke aber ist die erst im verflossenen Jahre glücklicherweise beendigte *Bryologia universalis*, die unter 136 Gattungen alle bekannten Moose der ganzen Welt aufstellt, und als das wichtigste und vollständigste Werk, so je über Moose erschienen ist, angesehen werden kann. Bridel legte zuerst mit der größten Umsicht und Schonung die Hand an das große Werk einer neuen allgemeinen Moosgeschichte nach Hedwigs Grundsätzen, von dessen Geist er beseelt war. Große Belesenheit, Fleiß im Zusammenstellen des Gelesenen, reiner Natursinn ohne Anmassung und Pedanterey und die Gabe eines anmuthigen fließenden Vortrags in dem Organ der lateinischen Sprache sind die Zierden seiner Werke wie die Jetztwelt darüber ausgesprochen hat, und welche die Nachwelt in völliger Wahrheit zu würdigen sicherlich nicht anstehen wird. Bridel wird zu allen Zeiten in der Mooskunde den Ruhm behaupten, welchen sich der unvergeßliche Fabricius in der Entomologie erworben hat, der ebenfalls mit einer *Entomologia systematica* in 6 Theilen (*Hafniae* 1792 — 1794.) begann und mit dem *Systema Eleutheratorum* beschloß, das jedoch an gediegener Gelehrsamkeit dem Bridelischen Werke weit nachstehen muß.